

# In der Berichtswahlversammlung rechne ich meine politisch-ideologische Arbeit ab

In wenigen Tagen findet in der Parteiorganisation des VEB Gebäudewirtschaft Bad Freienwalde die Berichtswahlversammlung statt. Für mich steht heute bereits fest, daß ich dort sprechen werde. Mein Anliegen soll es dabei sein, Rechenschaft darüber zu geben, wie ich meinen Auftrag als Kommunist und auch als Direktor für Wohnungswirtschaft in unserem Betrieb, politisch-ideologisch wirksam zu werden, erfüllt habe.

Was die politisch-ideologische Arbeit mit den Kollegen in meinem Bereich angeht, so werde ich in der Berichtswahlversammlung zu zwei Erfahrungen besonders sprechen.

Zuerst zu der uns Kommunisten grundsätzlich gestellten Aufgabe, den Werktätigen den Sinn der Politik und der Beschlüsse der Partei zu erläutern, sie von der Richtigkeit der Politik der Partei zu überzeugen und sie für deren Durchführung zu gewinnen. Für mich habe ich daraus abgeleitet, den Mitarbeitern in meinem Bereich immer ein aufmerksamer Partner im Gespräch zu sein. Die Kollegen kommen mit ihren Fragen und Problemen zu mir untf äußern offen, was sie bewegt. Das ist eine gute Bedingung für eine wirksame individuelle politisch-ideologische Arbeit.

## Meinungsaustausch zum Zeitgeschehen

Aber in Selbstzufriedenheit wiege ich mich dabei nicht. Denn in der Zusammenarbeit mit den Kollegen habe ich gespürt, daß das sozialistische Bewußtsein unterschiedlich entwickelt ist. Das bezieht sich auch auf die Kenntnisse über die Politik der

Partei. Daraus leite ich für mich die Schlußfolgerung ab, künftig noch differenzierter mit den Kollegen zu arbeiten und mit noch mehr Kontinuität die persönlichen politischen Gespräche zu führen.

Zu einer zweiten Erfahrung kann ich von guten Ergebnissen berichten. In meinem Bereich kommen zum Wochenbeginn alle Mitarbeiter zur Arbeitsberatung zusammen. Diese Beratung wird immer eingeleitet mit einer Diskussion über aktuelle Probleme. Von mir werden Kollegen beauftragt, dazu einen einleitenden Diskussionsbeitrag zu geben. Dem schließt sich dann ein offener und interessanter Meinungsaustausch an. Die Themen dabei sind unterschiedlich. Grundsätzlich werden die Tagungen des ZK der SED ausgewertet. Mit der 8. Baukonferenz haben wir uns gündlich beschäftigt. Und oft sind es das aktuelle Tagesgeschehen, Fragen der internationalen Klassenauseinandersetzung und des Kampfes um den Frieden, das den Stoff zum Meinungsaustausch liefert.

Diese Diskussionen sind gut geeignet, schnell auf politische Ereignisse zu reagieren und einheitliche Positionen dazu zu erarbeiten. Dazu kommt, daß die den Kollegen erteilten Aufträge, die Diskussion einzuleiten, für sie Anlaß sind, sich tiefgründiger mit dem zu behandelnden Problem zu beschäftigen. Dabei greifen sie zunehmend mehr nach den Dokumenten der Partei oder zu anderer marxistisch-leninistischer Literatur. Das hat zur Folge, daß in diesen Zusammenkünften sowohl Antworten auf Fragen zum aktuellen Zeitgeschehen gegeben als auch Grundlehren der Weltanschauung der Arbeiterklasse vermittelt werden.

## Leserbriefe

rungsdokumente wurden beschlossen, die Analyse der Entwicklung der Kampfkraft der Grundorganisation auf den neuesten Stand gebracht.

Wir sind der Auffassung, daß diese Analyse unbedingt erforderlich ist, um zu sichern, daß die persönlichen Gespräche dazu beitragen, die Kampfkraft der Grundorganisation zu stärken, die vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen zu vertiefen, die Vorbildrolle der Kommunisten zu erhöhen und abstrichlos alle im Kampfprogramm eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Es versteht sich von selbst, daß wir uns; entsprechend unserer Verantwort-

ung als eine Grundorganisation der LPG Pflanzenproduktion, vor allem jenen Fragen zuwenden, die dem Ziel dienen, die neue Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei erfolgreich zu meistern und in der umfassenden Intensivierung noch bessere Ergebnisse zu erreichen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erreichung unseres Kampfzieles von 52,5 dt GE pflanzlicher Bruttoproduktion je ha LN.

Es ist auch kein Geheimnis, daß wir die persönlichen Gespräche dazu nutzen werden, über die Realisierung der Parteaufträge zu reden und die Weichen für die Vorbereitung unseres

Kampfprogramms für 1986, dem Jahr des XI. Parteitag, zu stellen. Unsere Erfahrungen zeigen, daß wir auch an den vielen kleinen und großen persönlichen Anliegen unserer Genossen nicht Vorbeigehen dürfen. Jeder Genosse muß spüren, daß sein Beitrag, sein Rat gebraucht wird und daß seine Anliegen offene Ohren finden. Es ist unser erklärtes Ziel, daß auch unser Parteikollektiv gestärkt aus diesem Prozeß hervorgeht.

Günter Wittmann

Parteisekretär in der LPG  
Pflanzenproduktion Schmölln, Kreis  
Prenzlau